

Derbyniederlage mit der letzten Übung

KTV Turner unterliegen dem OSC Augsburg mit 28:32

(chi) Eine unglückliche 28:32 Niederlage gegen den OSC Augsburg vor 150 Zuschauern gab es für die Rieser Turner im „Schwäbischen Derby“. Nach einer grandiosen Aufholjagd der KTV bis zum 28:28 Zwischenstand vor dem entscheidenden Duell am Reck, musste Kapitän Claudius Hingst in diesem nach totalem Blackout dreimal das Gerät verlassen und ebnete dadurch dem Gastgeber die Möglichkeit zum Sieg. Trotz allem zeigten die Turner von Trainer Jürgen Wundel auch ohne ihren Oldie Dusan Hilbert im Vergleich zum ersten Wettkampftag eine deutliche Leistungssteigerung und erturnten sich 188,75 Punkte sowie drei Gerätesiege.

Am Boden begann es dabei für die Nördlinger zunächst nicht erfolgsversprechend. Startturner Claudius Hingst landete bei seiner letzten Sprungbahn auf dem Hosenboden und musste mit einer 7,40 gleich die ersten drei Score Punkte abgeben. Als dann auch der zweite Rieser Turner Mike Dörner in seinem Vergleich 4 Zähler trotz einer guten Übung und 7,75 Punkten abgab, war der Fehlstart eigentlich schon perfekt. Doch es sollte noch schlimmer kommen. Zunächst gelang Thomas Radler, der wieder durch tolle Haltung in seiner Kür glänzte, mit einer 8,05 ein Unentschieden, doch dann musste Oldie Wilfried Hofer die maximalen fünf Score Punkte mit einer 6,90 an den amtierenden bayrischen Meister im Sechskampf Christoph Walter abgeben. Bis zur letzten Bahn, die auch beim Comeback des Routiniers in der ersten Mannschaft daneben ging, war es aber auch bei ihm eine tadellose Vorstellung. Mit 0:12 ging somit das erste Gerät an die Fuggerstädter.

Auch am Seitpferd sah es dann zunächst nicht gut aus für die KTV. Thomas Öttele hatte Unsicherheiten beim seinem Abgang, verlor aber trotzdem im Duell mit dem rumänischen Olympiateilnehmer von Sydney Dani Pescaru nur 2 Zähler. 7,75 war den Kampfrichtern die sonst souveräne Vorstellung des sichersten Rieser Seitpferdturners wert. Die ersten Punkte für dein Team konnte dann endlich Thomas Radler sichern. Er legte eine 8,20 auf die verturnte Übung seines Augsburger Kontrahenten Stefan Göbel nach und gewann dadurch die Maximalpunktzahl. Doch schon der nächste KTV'ler Tobias Bauer war in seinem Duell gegen den Augsburger Youngster Max Weissenhorn wieder unterlegen. Ein Absteiger und ein verturnter Abgang ermöglichten nur noch eine 6,90 die drei Punkte für die Fuggerstädter bedeuteten. Eine sehr gute Übung zeigte Claudius Hingst am Seitpferd. Der Kapitän bekam 7,85, musste sich aber trotzdem dem besten Augsburger Christoph Walter beugen. 5:7 hieß es schließlich am Seitpferd.

Mit einem 7:1 Gerätegewinn an den Ringen starteten dann die Rieser ihre tolle Aufholjagd. Startturner Roland Hagner zeigte seine Krafthalten in gewohnter Manier und erturnte als erster eine spitzenmäßige 8,20. Dies reichte für 3 Zähler in seinem Mann-gegen-Mann Duell. Dem wollte dann ebenfalls der zweite Thomas Öttle in nichts nachstehen. Er schrammte mit 7,95 knapp an einer 8 vorbei, welche er von den Kampfrichtern auf seine mit Kraftteilen gespickte Übung erhielt. Vier weitere Zähler fürs KTV Ergebnis waren die logische Konsequenz. Als dann auch Alexander Mugrauer in seinem Duell gegen Pescaru nur einen abgeben musste kam langsam Hoffnug im Rieser Lager auf. Der Harburger zeigte wie in der Vorwoche eine sensationelle Leistung die mit 8,45 belohnt wurde. Getoppt wurde er noch von seinem Mannschaftskollegen Mike Dörner. Der Rehauer turnte den höchsten Ausgangswert beider Mannschaften an den Ringen und kam durch seine tollen Krafthalten auf 8,75, mit der er das Duell gegen Christoph Walter unentschieden gestalten konnte. Mit 20:12 lag der gastgebende OSC Augsburg zur Pause in Front.

Nach der Pause setzten die Rieser Turner ihre Aufholjagd am Sprung fort. Claudius Hingst verlor zwar als erster trotz 8,30 auf seinen Tsukahara gestreckt noch einmal 2 Score Punkte, doch schon der zweite Mike Dörner holte 3 Zähler zurück. Er bekam auf seinen super Sprung die Tageshöchstnote von 9,00. Im dritten Duell legte Marcel Schwefel, der diesmal wegen seiner Verletzung noch am Boden passen musste, eine hervorragende 8,45 vor, die dann gegen Augsburgs Youngster zum erneuten Gewinn von zwei Score Punkten reichte. Als auch noch Thomas Radler mit einer 8,65 seinen Vergleich gegen Walter mit einem Punkt gewann, war die KTV durch das 6:2 Geräteergebnis vom Sprung schon fast dran am OSC.

Am Barren konterte dann der Gastgeber. Mike Dörner zeigte eine fehlerfreie Vorstellung, konnte aber selbst mit seiner 7,90 den Score Punkt für Augsburg nicht verhindern. Im zweiten Duell holte der Ronheimer Martin Stadelmann postwendend drei Zähler zurück. Bei seinem ersten Einsatz des Tages stand er diesmal seinen schweren Doppelsalto Abgang und erhielt 7,85. Ohne Chance war anschließend Kapitän Claudius Hingst gegen die beste Barrenübung des Tages vom Olympiateilnehmer Pescaru. Einige Unsicherheiten in seiner Kür, auf die er 7,05 bekam und die fünf Punkte für den Gastgeber bedeuteten, verrieten aber schon hier dass es wohl nicht sein bester Tag werden sollte. Ein Unentschieden gab es dann abermals im letzten Barrenvergleich zwischen Thomas Radler und dem bayerischen Meister Christoph Walter, die beide auf sehr elegant geturnte Übungen 8,25 erhielten. Mit 6:3 ging der Barren somit wieder an den OSC Augsburg. Trotzdem lagen die KTV Turner vor dem abschließenden Königsgerät Reck bei 7 Zählern Rückstand noch nicht aussichtslos zurück.

Und die Turner von Betreuer Wolfgang Eichmeier legten gleich ordentlich los. Startturner Mike Dörner krönte seine hervorragende Leistung an diesem Tag mit einer 7,95, mit der er es schaffte die ersten drei Score Punkte aufzuholen. Dem zweiten KTV'ler Martin Stadelmann gelang ebenfalls eine super Übung. Er gewann das Duell gegen Pescaru mit zwei Score Punkten durch seine 7,65 und holte dadurch weiter auf. Nachdem dann der beste Rieser Turner Thomas Radler seine Kür hervorragend meisterte setzte der OSC mit Christoph Walter seinen Spitzeturner. Doch der Rudelstettner behielt in diesem Vergleich mit einer 8,50 die Oberhand und konnte durch seine zwei Punkte erstmals den Ausgleich herstellen. Nun lag es am Kapitän Claudius Hingst im letzten Duell des Abends vielleicht doch noch den Sieg heraus zu holen. Nach tollem Beginn und gehangenen Gienger Salto dachten alle, der Rest wäre für den langen Harburger nur noch Formsache. Doch ein totaler Blackout bescherte hm drei Absteiger in Folge beim Weller. Dies öffnete nun dem OSC mit ihrem letzten Turner Philipp Seitz die Möglichkeit mit einer sicheren Übung die vorgelegte 5,05 zu toppen, was er sich natürlich nicht mehr entgehen ließ. Zwar gewann die KTV das Reckturnen noch mit 7:4 doch die verlorenen 4 Punkte im letzten Duell reichten dem OSC Augsburg zum 32:28 Gesamterfolg.

Trotz der Niederlage im „Schwäbischen Derby“ sollten das Team von Manager Walter Eichmeier den Kopf nun nicht in den Sand stecken. Gerade die erturnten 188,75 Punkte ohne den fehlenden Oldie Dusan Hilbert sollten Auftrieb für die kommenden Aufgaben geben. Erste davon ist das Duell mit dem ewigen Rivalen TV Wetzgau am kommenden Samstag im heimischen Sportpark (Beginn 17.00 Uhr) bevor das Derby gegen den TSV Monheim ansteht.